

10.12.2013

Niederschrift über die Gesprächsrunde
Studentenräte – Studentenwerk Dresden
am 13.11.2013

Beginn: 08:30 Uhr **Ende:** 09:20 Uhr

Teilnehmer Studentenräte:

| | |
|--------------------|------------------|
| Frau Anne Gebhardt | Stura TU Dresden |
| Frau Jessica Rupf | Stura TU Dresden |
| Herr Markus Gork | Stura HTW |

Teilnehmer Studentenwerk Dresden:

| | |
|-----------------|---|
| Herr Richter | Geschäftsführer |
| Frau Dr. Müller | stellv. Leiterin GB Kommunikation und Kultur |
| Frau Greiner | Leiterin GB Ausbildungsförderung |
| Frau Kunath | FB-Leiterin Wohnen Bau/Technik – stellvertr. für Leiterin GB Wohnen |
| Herr Lehmann | Leiter GB Hochschulgastronomie |
| Frau Heinrich | Leiterin GB Beratung und Soziales |

Geschäftsführer

Herr Richter begrüßt die Teilnehmer der heutigen Runde. Bedingt durch die momentane Abwesenheit von Frau Heinrich berichtet Herr Richter über den GB. Herr Richter informiert, dass das Projekt KITA-Marschnerstr. aus Kostengründen aufgegeben wurde, u. a. weil eine Refinanzierung durch die LH DD in der dafür notwendigen Größenordnung nicht möglich ist. Die Stadt Dresden baut derzeit die Kinderbetreuung stark aus, so dass sich die Betreuungssituation in der LH DD zunehmend positiv gestaltet.

Herr Richter berichtet über die Situation der Neuen Mensa und der Suche nach einem Ausweichobjekt als Standort, bedingt dadurch, dass die vorhandenen baulichen Gegebenheiten nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Die baulichen Sicherheitsmaßnahmen zur Brandschutzproblematik wurden weitestgehend angepasst, jedoch steht auch im Haushaltsplan 2013/14 des Landes Sachsen der Titel als Leertitel, sodass eine Sanierung seitens des Landes momentan nicht angedacht ist. Das Studentenwerk hat sich daher intensiv damit beschäftigt ein Ausweichobjekt zu schaffen. Der neue endgültige Interimsstandort wird derzeit noch geprüft. Das Studentenwerk Dresden hatte als erste Möglichkeit die Wiese am Willersbau vorgeschlagen. Dieser Standort ist jedoch ein Gartendenkmal und wurde seitens SIB abgelehnt. Die Wiese hinter dem Hörsaalzentrum gilt als Favorit, jedoch wird dieser Standort von der Leitung der TU Dresden nicht befürwortet. Die in der Vergangenheit vorgeschlagenen drei Alternativstandorte durch die TU Dresden (Parkplatz an der SLUB, Baracken an der Zeunerstr. und Standort Bayreuther Str.) sind aus vielerlei Gründen nicht realisierbar. Das letzte Alternativangebot mit Standort Nürnberger Str. wird derzeit geprüft, wobei mehrere Faktoren u. a. eventuelle Vergrößerung der Verkehrsinsel die Zusage für den Standort erschweren.

Das Ausweichobjekt ist ein Zeltaufbau über zwei Etagen, mit eigener Küche und Geschirrrückgabe. Die Zeltmensa wurde zu günstigen Konditionen vom Studentenwerk Berlin erworben.

Frau Gebhardt (Stura TUDD) fragt an, ob die Bierstube von der Schließung ebenfalls betroffen ist. Herr Richter informiert, dass das gesamte Gebäude betroffen ist und derzeit Gespräche mit dem KNM stattfinden.

Herr Richter informiert, dass in der 100. Verwaltungsratssitzung der Verwaltungsrat dem WI-Plan 2014 zugestimmt hat und es im Jahr 2014 keine Beitragserhöhung geben wird. Bedingt durch die im öffentlichen Dienst beschlossenen Tarifsteigerungen für 2013 und 2014 gibt es eine wesentliche Erhöhung der Personalkosten, daher wird es eine Preiserhöhung in den Mensen um 1% und eine Mieterhöhung von 5,00 € für die Einzelappartements und im gesamten Areal Wundstr. geben. Am 12.12.13 findet die 101. Verwaltungsratssitzung statt, zu dieser Sitzung wurden auch die kleineren Hochschulen eingeladen.

Geschäftsbereich Wohnen

Frau Kunath berichtet, dass wie bereits in den Vorjahren auch zu diesem Wintersemester die Dresdner Wohnheime komplett ausgebucht sind.

Knapp 800 Bewerbern musste aus Kapazitätsgründen eine Absage erteilt werden, wobei in den entsprechenden Schreiben als Alternative auf die Wohnheim- Untermietbörse sowie auf das Wohnungsangebot der WOBA Dresden (Gagfah-Group) verwiesen wurde.

Die Bewerberzahl in Dresden liegt mit 3.319 in etwa in der Größenordnung des Vorjahres (Stand Oktober 2012: 3.491), dabei sind 38 % der Bewerber ausländische Studenten (Vorjahr: 31,5 %).

Die Zahl der Einzüge liegt mit 2.025 (davon sind 48 % ausländische Studenten) unter dem des Vorjahres (2.207), denn im vergangenen Jahr stand die Wundtstraße 1 zum Erstbezug nach der Sanierung zur Verfügung.

Die Plätze, welche durch Nichtanreisen und Rückgaben nach den Anreisetagen im Oktober noch frei bleiben, werden zu den sogenannten „freien Vergaben“ angeboten. Zuerst erfolgt die „freie Vergabe“ für ausländische Studenten am 8. Oktober, am 10. Oktober folgte die „freie Vergabe“ für deutsche Studenten. Somit wird gewährleistet, dass ausländische Studenten bevorzugt berücksichtigt werden.

43 % aller Bewerber und 44 % derjenigen, die einen Wohnheimplatz erhalten haben, wünschten sich, nach WOMIKO wohnen zu können (48 % der deutschen und 40 % der ausländischen Einziehenden). Realisiert werden konnte das Wohnen nach WOMIKO für 598 dieser Bewohner, das entspricht 67 %.

Frau Rupf (Stura TUDD) fragt an, wie hoch der Ausländeranteil der Wohnheimplätze in Dresden und Tharandt ist. Frau Kunath informiert, dass der Anteil etwa 1/3 beträgt.

Nachtrag von Frau Effner zur Anfrage von Frau Rupf: Derzeit wohnen in den Wohnheimen in Dresden und Tharandt 1.812 ausländische Studenten, das sind 33,1 % aller Mieter.

Geschäftsbereich Studienfinanzierung

Frau Greiner informiert, dass bis Ende Oktober 14.074 Anträge eingegangen sind. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 94 %. Die Abfrage zum Datenabgleich beim Bundeszentralamt ergab 600 Datenabgleichsfälle.

Zum Zahlmonat 01.2013 wird eine neue Software Dialog21 eingeführt. Im Studentenwerk Dresden erfolgte eine Pilotphase über mehrere Monate. Wegen der Übernahme der Altdaten in das neue Verfahren können ca. 14 Tage keine Fälle in das Verfahren eingegeben werden. Sollte es deswegen zu Verzögerungen kommen, kann in Notsituationen ein Darlehen des Studentenwerks Dresden ausgereicht werden.

Zum BWZ 08.2013 ist die neue Verwaltungsvorschrift in Kraft getreten. Verwaltungsvorschriften regeln den Vollzug des Gesetzes. Die geänderten Vorschriften werden dem Protokoll angehängen. /

Eine Änderung der Vorschrift wurde u. a. bei der Förderung nach Erreichen der Förderungshöchstdauer wegen Gremientätigkeit festgestellt:

- nur gewählte Mitglieder
- welche Aufgaben mit zeitlichem Umfang

- welche konkreten Leistungen fehlen

Frau Greiner informiert, dass die nachfolgenden Schließzeiten bitte zu beachten sind:

- 15.11.2013 geschlossen
- 19.12.2013 letzte Sprechzeit Sachbearbeiter
- 20.12.2013 letzte Sprechzeit Servicebüro
- 02.01.2013 erste Sprechzeit Sachbearbeiter

Frau Gebhardt (Stura TUDD) fragt an, wie mit dem Wegfall der Freizügigkeitsbescheinigung zukünftig zu verfahren ist. Frau Greiner informiert, dass sie die entsprechenden Informationen einholen wird und im Protokoll veröffentlicht werden.

Für den Förderungsanspruch eines Unionsbürgers muss allerdings das **Daueraufenthaltsrecht** bescheinigt werden. Dies wird in der Bescheinigung nach § 5 Abs. 5 Freizügigkeitsgesetz/EU bestätigt. **Diese Bescheinigung wird nach wie vor auf Verlangen ausgestellt.**

Sofern der Student Unionsbürger ist, muss er darauf verwiesen werden, sich das Daueraufenthaltsrecht nach § 4a Freizügigkeitsgesetz/EU auf einer Bescheinigung nach § 5 Abs. 5 Freizügigkeitsgesetz/EU durch die zuständige Ausländerbehörde bestätigen zu lassen.

Geschäftsbereich Kommunikation und Kultur

Frau Dr. Müller berichtet, dass am 1. November neues Kulturprojekt gestartet wurde, die erste Dresdner Museumsrallye für Studenten. Mit der Museumsrallye möchte das Kulturbüro des Studentenwerks Dresden in Zusammenarbeit mit 16 Dresdner Museen Studierende auf die abwechslungsreiche und spannende Museumslandschaft der Landeshauptstadt aufmerksam machen und zum Besuch verschiedener Museen anregen. Die Studenten können in den Museen Fragen beantworten, damit Punkte sammeln und so am Wettbewerb teilnehmen. Bisher gab es 57 Anmeldungen.

Für die Ausschreibung zum Beyond-Borders-Programm 2014 (Februar-März) mit der Florida State University bewarben sich 104 Studierende von unterschiedlichen Hochschulen. Im Moment läuft das Auswahlverfahren, dabei werden insgesamt zehn Teilnehmer ausgewählt.

Im Jahr 2014 wird wieder ein Sprachaustausch mit Lyon vom 03. - 21.03.14 mit 8 Studenten durchgeführt werden.

Ende Oktober besuchte eine Austauschgruppe franz. Studenten vom CROUS de Versailles das Studentenwerk Dresden. Der Ausbau des Austauschprogrammes wird im Jahr 2014 fortgesetzt.

Frau Dr. Müller informiert, dass durch den Geschäftsbereich mehrere Online-Umfragen durchgeführt wurden u. a. im Geschäftsbereich Hochschulgastronomie. Der Trend „lieber menschen gehen!“ steigt weiter an. Dies wird durch die Ergebnisse der 7. Online-Umfrage zur Kundenzufriedenheit in den Mensen bestätigt. Die Befragung, die das Studentenwerk Dresden in den Monaten Juni/Juli durchführte, brachte 10.381 Rückläufe.

Auch für den Geschäftsbereich Studienfinanzierung wird bis zum 18.11.13 eine Online-Umfrage durchgeführt, bisher gibt es dazu ca. 3.500 Rückläufe. Das Ergebnis der Umfrage wird im Januar 2014 vorliegen.

Anfang September wurde der Service-Bereich des neuen Beratungszentrums eröffnet. Dieser Bereich wird am 14. November 2013 dem 4. Studentenwerkstreff präsentiert. Bei dieser Veranstaltung werden den Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit und den Studienberatern der Hochschulen aktuelle Projekte sowie unterschiedliche Einrichtungen des Studentenwerks Dresden vorgestellt.

Der Club New Feeling hat seinen Betrieb mit Ende des Sommersemesters eingestellt. Grund dafür ist eine mangelnde Mitgliederzahl, so dass ein regulärer Betrieb nicht mehr möglich war. Die freien Räume sollen dem Klub Neue Mensa (KNM) als Übergangsvariante für eine eventuelle Schließzeit der Neuen Mensa angeboten werden.

Geschäftsbereich Hochschulgastronomie

Herr Lehmann berichtet, dass die ersten Ergebnisse der Mensaumfrage Online gestellt sind. Mit der Umfrage wurden verschiedene Wünsche und Kritikpunkte angesprochen, diese werden im Geschäftsbereich bis Ende 2013 analysiert und auf der Homepage veröffentlicht.

Herr Lehmann informiert, dass seit dem Wintersemester die Mensa Brühl in der Hochschule für Bildende Künste wieder vom Studentenwerk Dresden bewirtschaftet wird. Am 14.11.13 findet dazu ein Termin mit dem Stura statt, um auch die Meinungen der Studierenden zu erfragen.

Herr Lehmann berichtet, dass die Werbung mit Handzetteln in den Briefkästen einen Zuwachs beim Abendgeschäft in der Mensa Wu1 ergeben hat und die Tendenz steigend ist. Im Moment läuft eine kleine Umfrage mit QR-Feedback, nach Auswertung dieser und der Mensaumfrage soll noch besser auf die Kundenwünsche in Bezug auf das Sortiment eingegangen werden.

Herr Lehmann informiert, dass zunehmend verschiedene Hochschulen den Studentenausweis als Chipkarte und nicht mehr in Papierform nutzen, somit werden viele verschiedene Funktionen vereint u. a. auch als Karte mit der Bezahlungsfunktion in der Mensa – Mensabörse. Die TU Dresden hat dieses System bisher noch nicht in Angriff genommen.

Frau Rupf (Stura TUDD) berichtet, dass es seitens des Stura bereits Gespräche mit der Hochschulleitung gegeben hat, aber bisher noch keine positiven Ergebnisse zu verzeichnen sind.

Frau Gebhardt (Stura TUDD) fragt an, weshalb es bei manchen Gerichten in den Mensen das Ketchup kostenlos dazu gibt und bei anderen es dazu gekauft werden muss.

Herr Lehmann erklärt, dass dies von der Rezeptur des Gerichtes abhängig ist, wenn das Ketchup im Gericht mit einkalkuliert ist, dann muss es nicht bezahlt werden, wenn es nicht dazu gehört muss es separat dazu gekauft werden.

Es gibt seitens des Stura keine weiteren Fragen. Herr Richter beendet die GL-Stura.

Allgemeines:

- ➔ neue Termine für 2014: 22.01.2014, 08:30 Uhr
- 16.04.2014 ➔ **Änderung auf 09.04.14, 08:30 Uhr**
- 09.07.2014, 08:30 Uhr
- 12.11.2014, 08:30 Uhr



Martin Richter
Geschäftsführer